

Klappentext

Slobodan Milosevic, der Schlächter des Balkan , der zum 2. Hitler gescheiterte , ehemalige jugoslawische Präsident, steht vor den Schranken des Haager Kriegsverbrechertribunals. Nach der vorherrschenden propagandistischen Sicht hat auf der hell erleuchteten Bühne des Haager Tribunals ein Stück Weltpremiere, in dem ein ehemaliges Staatsoberhaupt den Schurken gibt, die Berner Bundesanwältin Carla del Ponte als Chefanklägerin den Racheengel und der britische Richter Richard May die altrömische Göttin der Gerechtigkeit, Justitia, mit Zepfer und Schale spielt. Sobald jedoch einige Informationslücken geschlossen werden, so offenbart sich, daß im Haager Musentempel und auf vielen Nebenbühnen ein Schauspiel gegeben wird, das irgendwo zwischen Weltspektakel und Provinzposse, heroischer Tragödie und Heldenepos, Schurkenstück und Gaunerkomödie, Politthriller und Realsatire angesiedelt ist. Zu den Mitwirkenden gehören neben dem Angeklagten, dem Richter, der Anklägerin und den Zeugen viele sehr und noch mehr weniger bekannte Akteure, darunter die USA-Präsidenten Bill Clinton und George W. Bush, die deutschen Spitzenpolitiker Gerhard Schröder, Joseph Fischer und Rudolf Scharping, der jugoslawische Präsident Vojislav Kostunica, der serbische Ministerpräsident Zoran Djindjic, seine Minister für Justiz und Inneres, Vladan Batic und Dusan Mihajlovic, die Ehefrau des Beschuldigten, Mirjana Markovic, und ihrer beider Tochter Marija.

Das Lesebuch ist in mehrfacher Hinsicht ungewöhnlich. Es bietet sowohl eine spannende Lektüre als auch aufschlußreiche, in Deutschland bisher unzugängliche Hintergrundinformationen und ausgewählte Dokumente, die es dem Leser ermöglichen, sich ein eigenes Bild über den Fall Milosevic und den Haager Prozeß der Prozesse zu machen.